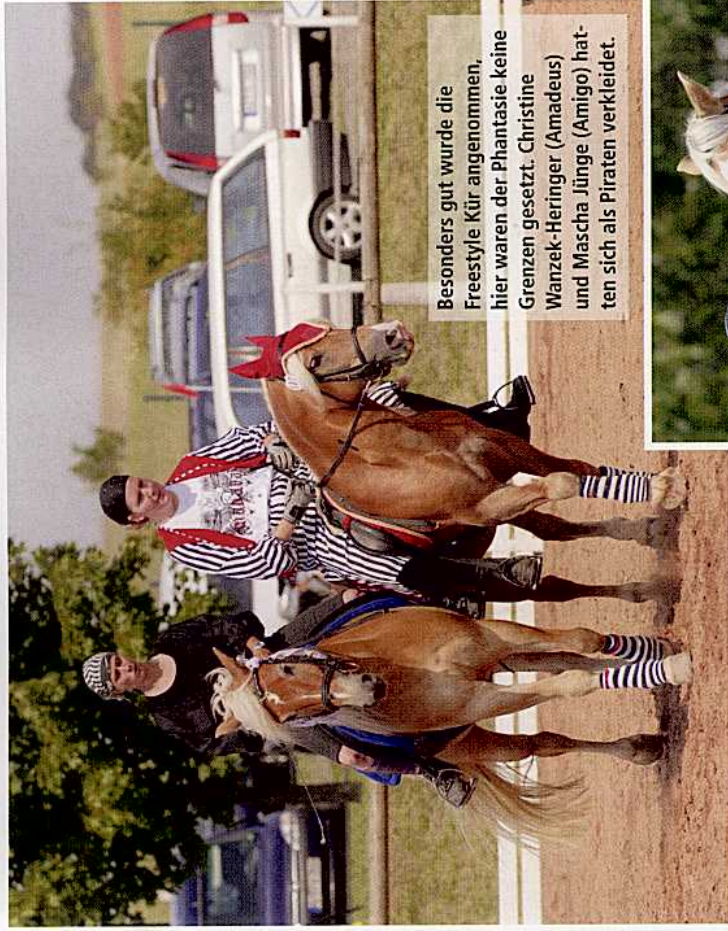


Pferdefestival in Standenbühl

Das Pferdezentrum im rheinlandpfälzischen Standenbühl war am 16. und 17. August Austragungsort des diesjährigen Pferdefestivals, bei dem Teilnehmern und Besuchern viel geboten wurde. Organisator und Schirmherr Bernhard Tschöepke ist sehr viel an der Entwicklung und Förderung des Breitensports gelegen. „Wenn man sich klar macht, dass etwa 90 % aller Reiter „Freizeitreiter“ sind, wird es deutlich, wie wichtig zentrale Veranstaltungen für diesen Kreis sind. Ich finde es auch

sehr gut, dass Pferdesport und Pferdezucht eine solche Veranstaltung gemeinsam durchführen“, so Tschöepke in einem Grußwort zu dieser Veranstaltung.



Besonders gut wurde die Freestyle Kür angenommen, hier waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Christine Wanzek-Heringer (Amadeus) und Mascha Jünge (Amigo) hatten sich als Piraten verkleidet.

Der Umgang mit dem Pferd, Gehorsamsaufgaben, Dressurwettbewerbe im Fahren, eine geführte und eine gerittene Gelassenheitsprüfung (GHP), Aktionsparcours und Gruppengeleanderitt gehörten ebenso zum Angebot wie Grundgangartenüberprüfung, Stafettenwettbewerb, oder Jump and Run. Trailreiterwettbewerb, Hunterklasse Ü30, Freestyle Kür- und Handpferdereiten waren weitere Angebote. Insgesamt wurden an den beiden Tagen 27 Prüfungen – teilweise mit mehreren Abteilungen auf verschiedenen Plätzen angeboten. Und das Besondere: Nirgends herrschte Turnierstress, Startfolgen konnten abgestimmt werden und es wurde auch schon mal auf einen Teilnehmer gewartet, der noch auf einem



Im Aktionsparcours konnten bei verschiedenen Aufgaben viele Punkte gesammelt werden, hier ist Hilko Becker mit Almbube beim Slalom unterwegs

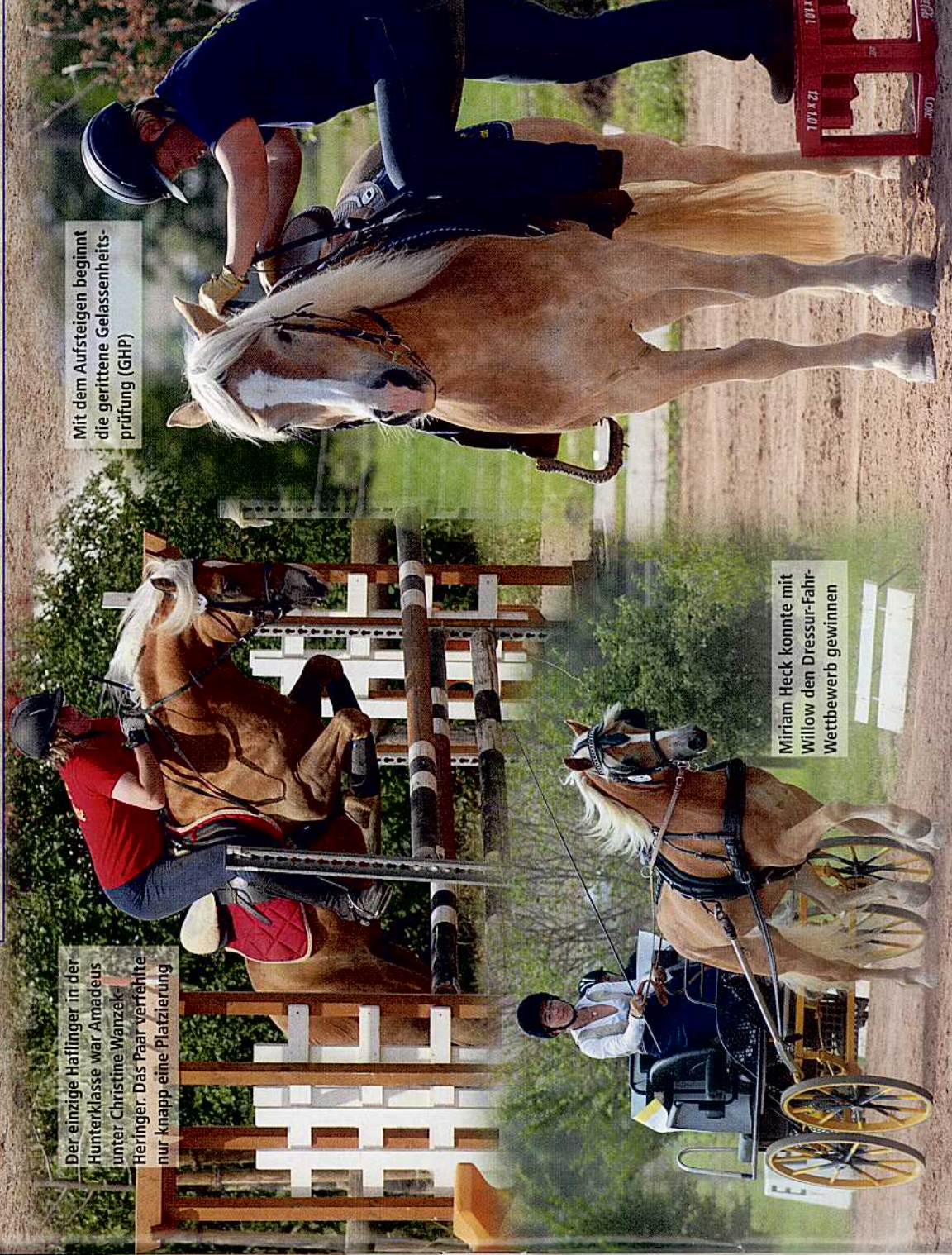
Bei den Gehorsamsaufgaben geht es nach dem Flatterband zum Klappersack, im Bild Mascha Jünge mit Amigo

Die Prüfung „Pferd und Hund“ forderte die Reiter besonders, nicht nur das Pferd musste die Hindernisse gelassen bewältigen, auch der Hund hatte Aufgaben zu lösen und musste dem Kommando der Reiterin folgen. Im Bild Doreen Kaufeld mit Boomer



Zum Abschluss der GHT sollte das Pferd auch beim Einsprühen gelassen bleiben

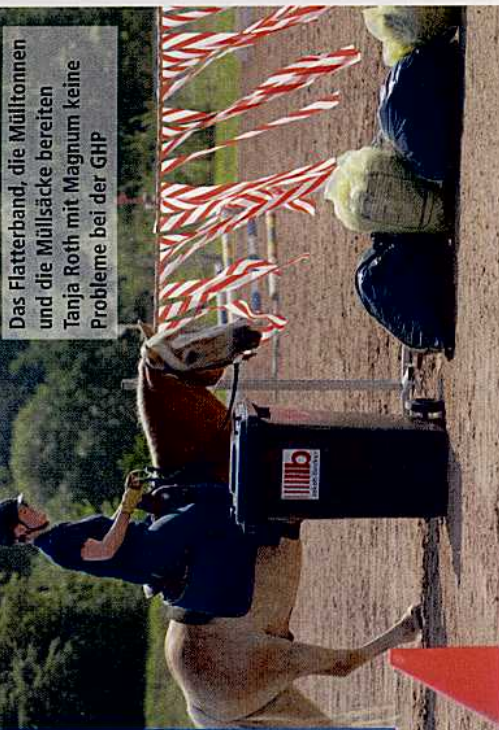
Ein Fest der Freizeitreiter



Der einzige Halflinger in der Hunterklasse war Amadeus unter Christine Wanzek-Heringer. Das Paar verfrähte nur knapp eine Platzierung

Mit dem Aufsteigen beginnt die gerittene Gelassenheitsprüfung (GHP)

Miriam Heck konnte mit Willow den Dressur-Fahrwettbewerb gewinnen



Das Flatterband, die Müllformen und die Müllsäcke bereiten Tanja Roth mit Magnum keine Probleme bei der GHP

Bundesweites Championat geplant

Über die Arbeitsgemeinschaft der Ponyzüchter (AGP) laufen Vorbereitungen für die Durchführung eines „Bundesweiten Championats für Freizeitpferde“. Beim Pferdefestival in Ständenbühl und beim Breitensportfestival in Bad Segeberg gab es erste Testläufe dieser Eignungsprüfung für vier- bis siebenjährige Freizeitpferde, zu denen auch die Haflinger gehören. Bestandteile des geplanten bundesweiten Championats für Freizeitpferderassen sind die Überprüfung der Rittigkeit, der Grundgangarten, des Interieurs und der Geländeeignung. In einer Einzelaufgabe werden hier Takt und Losgelassenheit sowie die Durchlässigkeit beurteilt, ein Fremdreitertest könnte sich anschließen. Bei einem Gruppengeländeeritt geht es um die Springwilligkeit, das Verhalten in der Gruppe sowie Gehorsam und Gelassenheit. Flattervorhang, das Überqueren einer Plane im Schritt und das Stillstehen mit Rückwärtsrichten sind weitere Aufgaben.

Zur Vorbereitung auf das Championat, das erstmals im August 2009 stattfinden könnte, sollen Trainings- und Qualifizierungsveranstaltungen angeboten werden. Mehr zum weiteren Ablauf lesen Sie in der nächsten Ausgabe und auf der Internetseite www.haflinger-aktuell.de

Ergebnisse

Platz	Pferde	Reiterin	Note/Pkt.
1	Rittigkeitsprüfung 1.Abt.		
7	Nero	Anja Kessler	7,0
2	Rittigkeitsprüfung 2.Abt.		
2	Amadeus	Christine Wanzek-Heringer	4,0
7	Semper FI H (Henry)	Melanie Wagenmann	7,0
1	Gehorsamsaufgabe 1.Abt.		
1	Stilvio	Lisa Lange	24,9
6	Semper FI H (Henry)	Melanie Wagenmann	19,4
7	Joschi	Melanie Michel	18,4
6	Gehorsamsaufgabe 2.Abt.		
6	Boomer	Doreen Kaufeld	22,7
4	Aktionsparcours 2.Abt.		
4	Boomer	Doreen Kaufeld	1028,0
1	Dressur-WB Fahren		
1	Willow	Miriam Heck	6,7
3	Hindernisfahren		
3	Willow	Miriam Heck	72,0
5	Führzügel Cross Country		
5	Laila II	Theresa Schneider	8,66
1	geführte Gelassenheitsprüfung (GHP II) 1. Abt.		
1	Semper FI H (Henry)	Melanie Wagenmann	1,0
6	Joey	Annekathrin Valeske	3,0
2	geführte Gelassenheitsprüfung (GHP II) 2. Abt.		
2	Megnum	Tanja Roth	2,0
1	gerittene Gelassenheitsprüfung (GHP III)		
1	Amigo	Mascha Jünge	2,0
1	Magnum	Tanja Roth	2,0
2	Umgang mit dem Pferd		
2	Semper FI H (Henry)	Melanie Wagenmann	61,0
6	Boomer	Doreen Kaufeld	56,0
4	Pferd und Hund		
4	Boomer	Doreen Kaufeld	51,0
5	Gangartenprüfung		
5	Amigo	Mascha Jünge	40,0
11	Joschi	Melanie Michel	33,0

Starnberger-See-Rundfahrt

Ein echtes Erlebnis für Teilnehmer und Zuschauer

Der Reit- und Fahrverein Weilheimer Pferdefreunde e.V. und ihr Organisationsteam – Dr. Jörg Schneider, Peter Schröfl, Andrea Schröfl, Hans-Peter Junginger, Frieder Welz, Michael Lutze und Klaus Rügemeier – hatten alles gut vorbereitet und organisiert.

Am Freitagabend, den 12. September, fand die Fahrerbesprechung mit Vorstellung der Strecke und anschl. Essen im Hotel der Kaiserin Elisabeth in Feldafing statt.

36 Gespanne starteten am Samstag, den 13. September, im Abstand von fünf Minuten auf die 75 km lange Strecke rund um den See. Die sechste Auflage der Starnberger-See-Rundfahrt für Zwei- und Mehrspänner (seit 1983/nur alle fünf Jahre) ging in insgesamt zehn Stunden mit Pausen von Landstetten (Orlov-Gestüt Josef Zeitler) über Gut Buchhof (Frühstückspause /Tierarztkontrolle) am Ostufer des Sees entlang zum Kutschamer Seewirt (hier Mittagsrast für die Kutschfahrer im Gasthaus direkt am See/90 Minuten); weiter durch Seeshaupt und am Westufer nach Bernried in den Schlosspark der Klinik Höhenried zur Zuschauerpräsentation und dann über die Ilka-Höhe zum Deixlfurter Weiher (Kaffeepause/Tierarztkontrolle) und ins Ziel nach Landstetten (Tierarzt-Endkontrolle).

Bekannte Traditionsexperten (Andres Furger aus der Schweiz, Reinhold Trapp aus Frankreich und Nigel Whiting/geb. in England und aus Deutschland) nahmen beim Start in Landstetten eine Gespannkontrolle vor und bewerteten den Stil. Vor dem malerisch gelegenen Schloss Höhenried innerhalb des Klinikgeländes wurden die 32 Zweispänner und vier Vierspänner von fachkundigen Moderatoren kommentiert (über 200 pferdebegeisterte Zuschauer waren trotz kühlen Wetters gekommen). Für die Pferde war es das ideale Wetter für diese längste Stil-Streckenfahrt an einem Tag in Europa. Strenge Tierarztkontrollen unterwegs und am Ziel garantierten ein pferdeschonendes Fahren.

Die stilvollen - zum Teil historischen - Kutschen, die auf Hochglanz geputzten Geschirre, die verschiedenen Pferderassen und die dazu passend gekleideten Fahrer, Beifahrer und Gäste ernteten viel Applaus. Eine wirklich schöne Präsentation: im Vordergrund das Schloss Höhenried im Hintergrund der Starnberger See. Die Teilneh-



Peter Huber aus Bockhorn mit seinem Haflinger-Zweispänner im Schlosspark Höhenried bei Bernried

Foto: Thomas Sagkob

...9.Platz: Marcel Keller aus der Schweiz mit seinen Merens Ponys (263,5 Pkt.)
 ...12.Platz: Peter Huber aus Bockhorn mit seinen Haflingern (254,5 Pkt.)
Gesamtwertung: Kat. Mehrspänner (max. 300 Pkt.):

- 1.Platz: Vitus Kuhn aus Aichstetten/Warmblut (277,5 Pkt.)
- 2.Platz: Dr. Klaus Gröber aus Berg/Bayer. Warmblut (254,5 Pkt.)
- 3.Platz: Robert Noll aus Reichling Orlov/Warmblut (245 Pkt.)
- 4.Platz: Klement Noll aus Driessen/Kaltblut (227,5 Pkt.)

Die begehrten Sonderpreise erhielten Horst Philipp (Konditionspreis); Franz Fröschl/Österreich (Stilpreis); Julius Krems/Ungarn (Preis für den weitest angereisten Teilnehmer). Die ältesten Teilnehmer bei dieser Fahrt waren Rudolf Ernst - der Grandseigneur auf dem Kutschbock aus Gunzenhausen - und Werner Andernach aus Murnau (beide 80 Jahre alt). Die Veranstaltung der Weilheimer Pferdefreunde e.V. war - nach fünf Jahren - wieder einmal ein Highlight für alle Pferdefreunde. Alle Teilnehmer kamen unfallfrei und trocken ins Ziel und waren mit Recht stolz auf ihre Pferde.

H.-P. Junginger